

wird und wir allerlei andere Menschen es
für dich wünschen. Viel Glück zum Dokk!

Ist ich im Oktober vergangenen Jahres
endlich mit dir zusammen ver, ist
mancher Tropfen Träne aus meiner Seele
gefloßen. Ich habe geistweise recht viel
für Thommen zu thun gehabt und
bin stets fort gewesen, in Berlin zu
sein. Ich kann ja nicht sagen, daß es so
ist: ich habe an Berlin außerordentlich
viel größere Freude als an Bonn; gelacht
habe ich bei Thommen doch recht viel und
seine Persönlichkeit allein läßt mich im-
mer fern von einem Linsenz auf den
nichten hoffen. Da gibt es denn in unaf-
hörlicher Beweglichkeit, raketlos und un-
rös, in der Mitte des langen Tisches, ihn
gegenüber Referent und Opponent, deren Ar-
beiten er vor sich hat; gelegentlich fängt er
mit schallenden Worten an zu kritisieren, lan-
det Unpäßlichkeiten & Ungenauigkeiten
ohne Schonung und behauptet einmal von